

Wöchentliches Bezugspreis durch Träger einl. 30 Pfg. ...

Sächsische Volkszeitung

Verlagsort Dresden. Einzelhefte: die wöchliche 22 mm breite Seite 6 Pfg. ...

Verlagsort Dresden, Volkerstr. 17, Fernruf 20711 u. 21012 ...

Montag, 20. Dezember 1937

Im Falle von Unfällen, Verbot, einleitender Betriebsänderungen hat der Bezugsnehmer ...

General Ludendorff tot

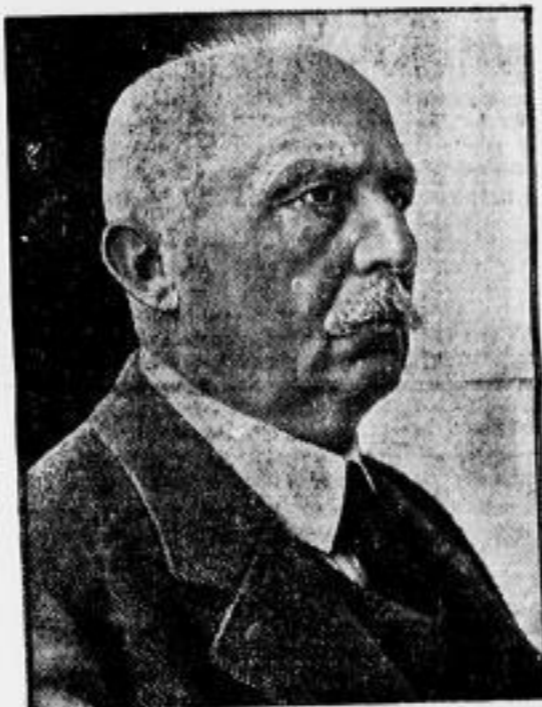
DNA, München, 20. Dezember.

Am Montag um 9.25 Uhr wurde vom Josefinum folgende Mitteilung ausgegeben: Heute Montag, den 20. Dezember 8.20 Uhr, verschied der Feldherr General Ludendorff schmerzlos und ruhig.

In tiefer Erschütterung steht das deutsche Volk an der Bahre Erich Ludendorffs, des ruhmreichen Feldherrn des Weltkrieges, der in dem gigantischen Schlachtfeld des deutschen Volkes gegen eine Welt von Feinden wie ein Gipfel aus Urgestein aus dem Zeitgeschehen hervorsticht.

Der Lebensweg eines großen Soldaten

Friedrich Wilhelm Erich von Ludendorff wurde am 9. April 1865 auf dem Gute Prusznica (Posen) als Sohn des Mittelmeisters a. D. August Wilhelm Ludendorff geboren.



(Scherl-Bilderdienst, Jander-M.)

Am 15. April 1892 trat er als Leutnant in die Armee ein, und zwar in das J.R. 67 in Wesel. Er kam dann in die Militärturnanstalt und wurde 1899 mit Vorpatentierung in die 1. Marineinfanterie versetzt.

wie sie während des ganzen Krieges in keinem anderen Heerlager erreicht wurden.

Als Mitträger großer Entscheidungen mußte Ludendorff der Truppe das Gefühl der Zuversicht zu geben, als genialer Organisator im Hindenburgprogramm die letzten Energien zu mobilisieren.

Strategischer Mittelpunkt dieses idealen Feldherrnparades war die große Offensivschlacht des Jahres 1918, wo es nach dreieinhalbjährigem Ringen gegen zwanzigfache Uebermacht den deutschen Armeen gelang, tief ins feindliche Hinterland vorzustoßen.

len Feldherrn fehlte die Ergänzung durch den genialen Staatsmann, der wie diese die deutschen Armeen auch die deutsche Heimat zu einheitlichem Willensentsatz geführt hätte.

Dem großen Heerführer Ludendorff schlugen engstirnige Plebeuskonstanzmänner die Waffen aus der Hand. Der Haß beschränkter und landesverräterischer Parteilichkeit erzwang am 24. Oktober 1918 die Abdankung des Mannes, dessen geschichtliches Verdienst es ist, daß trotz ungeheurer Uebermacht kein feindlicher Soldat deutschen Boden betrat!

Diese Bedeutung Ludendorffs als Feldherr, Organisator, Stratege und Soldat hat erst das Deutschland Adolf Hitlers gewürdigt, mit dem der Feldherr am 9. November 1933 Seite an Seite den Weg zu neuer deutscher Größe beschritt.

Das Beileid des Führers

Der Führer hat an Frau Ludendorff folgendes Beileidstelegramm gerichtet:

„Zu dem schweren Verlust, der Sie durch den Tod Ihres Herrn Gemahls getroffen hat, spreche ich Ihrer Exzellenz meine herzlichste Anteilnahme aus. Mit dem großen Soldaten und Feldherrn Ludendorff verliert das deutsche Volk einen seiner besten und treuesten Söhne, dessen Arbeit in Krieg und Frieden nur dem Wohle Deutschlands galt.

(gez.) Adolf Hitler.“

Bei Ausbruch des Weltkrieges wurde er Oberquartiermeister der 2. Armee. Am Ende der ersten Mobilisierungswelle 1914 heißt es in einer amtlichen Meldung, daß „bisher an den Generalstab keine Rückfragen gekommen seien“.

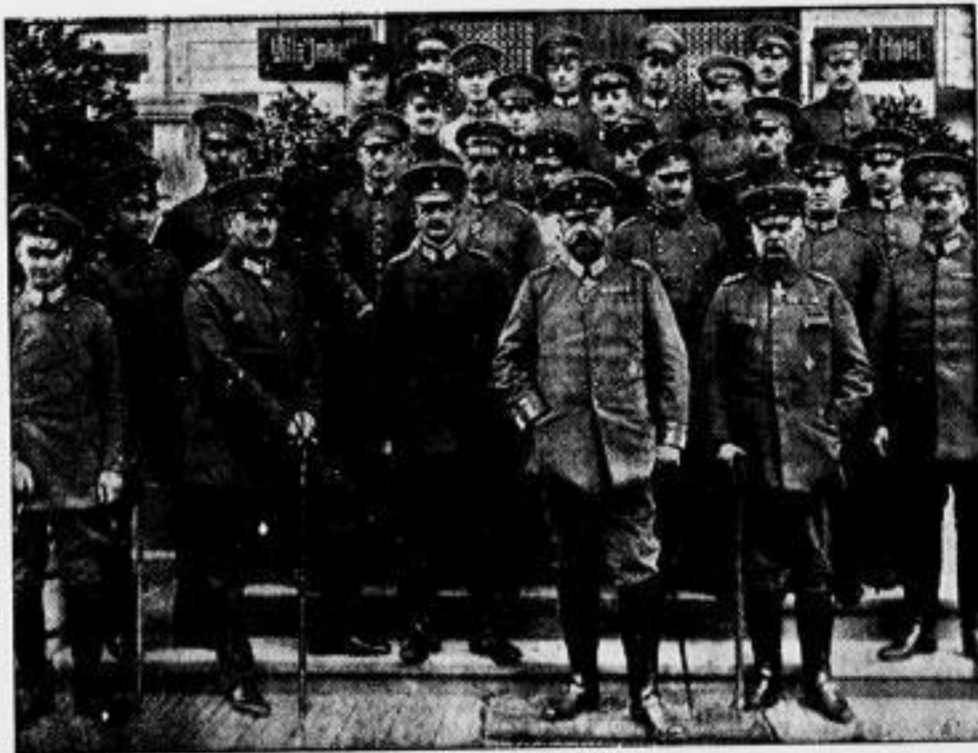
Sein Feuergeist riß die Truppen vorwärts und als im Schlachtgetümmel der Angriff zu stocken drohte, rief er den Soldaten zu: „Kerls, wollt ihr hier einen General allein gegen den Feind gehen lassen?“

Für dieses Brauereistück wurde Ludendorff als dem ersten Offizier des Weltkrieges der Pour le merite verliehen.

Wenige Tage später, am 22. August 1914, berief ihn ein Telegramm des Generalstabschefs: „Vielleicht retten Sie im Osten die Lage“ an die Seite Hindenburgs. Damit fanden sich die beiden Männer zusammen, die länger als zwei Jahre, vom 20. August 1918 an, als „Oberste Heeresleitung“ die ganze Schwere der Verantwortung auf ihre Schultern nahmen.

Die Operationsabteilung des Generalstabes des Heeres im Weltkrieg

In der Mitte: Generalfeldmarschall v. Hindenburg und General Ludendorff.



(Scherl-Archiv, Jander-M.)

Vertical text on the left margin: nnenabend, anhäufet, Duna, olfen, mensteuer, sorge zu, stoffelung, elgte sich, ang und, in Groh-, treibenden, ie Spitze, wenn die, aufgezogen, chi leicht, n., anaratoron, eschmuck, erestühle, Summi-, empflüge, rstraße, hoher PL, ern-, übel, en, erant, rtig?, ehte 19*, wenn, en wie, en wie, in kurz-, r: die, heret, üge gut, chiere, te etc. für, empfehle, lung von, Großbuch-, binderei, Ruf 17317